



Peace Sunday 2021

Gottesdienstmaterial

Übersetzt von Lydia Funck und Wolfgang Krauß

Vorbereitet von der
Friedenskommission der
Mennonitischen Weltkonferenz
(MWK) für 19.9.2021

1

Thema und
Texte

a) Thema:

Hoffnung finden
und Heilung in
Krisenzeiten.

b) Warum das Thema gewählt wurde: In
den Texten aus Matthäus 14 und Markus 4
bringt Jesus Rettung und Heil inmitten von
Krisenzeiten. Wir sehnen uns nach seinem
Frieden, besonders in dieser Zeit! In der
Nachfolge Jesu setzen wir uns dafür ein,
Frieden zu schaffen auch mitten im Chaos.

c) Biblische Texte:

- Matthäus 14, 22-23
- Markus 4, 35-41

Bibeltexte nach Luther 2017
oder Hoffnung für Alle.

2

Gebets-
anliegen

- Betet für Gottes Gnade, dass die Covid-19-Pandemie in Indonesien und der ganzen Welt gestoppt wird. Damit die geplante 17. MWK-Vollversammlung 2022 in Semarang, Indonesien, doch noch realisiert werden kann.
- Betet für Frieden und Stabilität in Äthiopien und am Horn von Afrika. Betet für die Brüder und Schwestern, die in einigen Teilen des Landes wegen ihres Glaubens verfolgt werden.
- Die Lage in Myanmar wird zunehmend schlechter. Jeden Tag werden Menschen von der Militärjunta getötet. Zudem erlebt das Land gerade die dritte COVID-19 Welle. Viele haben ihre Dörfer verlassen. Sie leben im Dschungel, ohne Nahrung und Dach über dem Kopf. Betet für die Geschwister, die vor dem Krieg fliehen und ums Überleben kämpfen.
- Lateinamerika hat besonders viele Tote durch COVID-19 zu beklagen. Besonders betroffen sind Brasilien, Kolumbien und Argentinien. Betet für bessere Verfügbarkeit und Verteilung der Impfstoffe. Betet für die Menschen an besonders gefährdeten Arbeitsplätzen. Betet für die Kirchen, dass sie materiell und seelsorgerlich helfen können.



3

Lied-
vorschläge

- Stand by Me von Charles Tindley
- Make me an instrument of your peace
- Master, the tempest is raging
- Tenemos Esperanza

<https://mwc-cmm.org/peacesunday>

Beachtet die Urheberrechte, bevor ihr
die Lieder in öffentlichen
Veranstaltungen nutzt.

**Auf der letzten Seite sind
Liedvorschläge aus dem
Mennonitischen Gesangbuch.**

4

Materialien

mwc-cmm.org/peacesunday

a) Materialien:

- Aktivitäten
- Liturgievorschläge
- Gebete
- Predigtmaterial
- Zeugnisse

b) online Materialien:

- Bilder (auch die Bilder hier)



5 Aktivitäten

Boot inmitten des Sturms

Material:

- blaue Kulisse (blaues Meer, blauer Himmel).
- Papierboot auf der „Meer“-Kulisse.
- Blaue Papier-„Wellen“ (wegen der Beschriftung sollte das Blau nicht zu dunkel sein)

Durchführung:

- Bittet die Teilnehmenden die „Wellen“ zu beschriften: Welche Probleme oder Umstände erlebt ihr, die zu Krisen führen können? persönlich, gemeindlich, gesellschaftlich usw.
- Ermutigt Geschwister, die Wellen um das Boot zu platzieren.
- Ladet zum Nachdenken ein, wie Gott durch Jesus und seine Gemeinde heute Platz im Boot bietet (Sicherheit, Hilfe, Unterstützung).
- Denkt nach, über Ursachen von Krisen und Chaos.
- Wie könnt ihr den Trost und die Zuversicht Jesu weitergeben und einander helfen?



Stürmisches Mittelmeer.
Photo: Maria Lupan (Unsplash)

Durch wen habt ihr den Trost und die Zuversicht Jesu erfahren? Zeichne oder fotografiere solche Personen. Mit ihrer Einwilligung und einem Wort des Dankes könntest du das Bild veröffentlichen. Oder ihr teilt eure Geschichte mit der weltweiten Geschwisterschaft und schickst sie mit Bild an photo@mwc-cmm.org. Vergesst auch hier nicht die Zustimmung.



Am 20. September 2020 feierte die Matopo Mission Church, Simbabwe, (BICC, Brethren in Christ Church) den MWK-Friedenssonntag. Die Gemeindeglieder betonten den Stellenwert der Traumaheilung. Politische Konflikte und Spannungen in lokalen Gemeinschaften beeinträchtigen immer noch das Leben vieler Menschen. Foto: Mqhele Jubane

Kontakt: Andrew Suderman | Sekretär der MWK-Friedenskommission AndrewSuderman@mwc-cmm.org | mwc-cmm.org/peace-commission

Wie habt ihr die Materialien genutzt, um Frieden zu üben?

Schickt eure Geschichten, Fotos, Videos oder Kunstwerke an photos@mwc-cmm.org

Die Bibeltexte, Gebete, Liedvorschläge, Predigtideen, Zeugnisse und anderen Materialien wurden von Mitgliedern der MWK nach ihren Erfahrungen im jeweiligen lokalen Kontext zusammengestellt. Die Inhalte stellen nicht unbedingt eine offizielle Position der MWK dar.



Aktivitäten

Rollenspiel

Jesus stillt den Sturm

nach Markus 4,35-41

Rollen:

- **ERZÄHLER**
- **JESUS**
- **ALLE** (Gemeinde als Jünger und Jüngerinnen)

Ihr könnt das Skript an die Matthäus- oder Lukas-Version der Geschichte anpassen. Sturmgeräusche hinzufügen, aufgenommen oder live aus der Gemeinde.

ERZÄHLER

Jesus hatte den ganzen Tag in Kapernaum am See Genezareth gelehrt und geheilt. Als es Abend wurde, sagte er zu seinen Jüngern:

JESUS

Lasst uns ans andere Ufer fahren!

ERZÄHLER

Die Jünger ließen die Menschenmenge zurück und nahmen Jesus mit ins Boot. Auch andere Boote waren mit ihnen unterwegs. Ein heftiger Sturm kam auf. Hohe Wellen schlugen ins Boot. Es lief voll Wasser und drohte zu sinken. Hinten im Boot schlief Jesus auf einem Kissen. Die Jünger weckten ihn und riefen:

ALLE

Lehrer, wir gehen unter! Kümmert dich das nicht?

ERZÄHLER

Jesus stand auf, gebot dem Wind Einhalt und sprach zu den Wellen:

JESUS

Seid still! Schweigt!

ERZÄHLER

Der Sturm legte sich und es wurde still.

JESUS

Warum habt ihr Angst? Habt ihr noch immer keinen Glauben?

ERZÄHLER

Da fürchteten sie sich sehr und sprachen untereinander:

ALLE

Wer ist er? Selbst Wind und Wellen gehorchen ihm!

Nach der englischen Textvorlage, sowie Luther 2017 und Hoffnung für Alle.

Reader's Theater: Jesus Calms the Storm (Mark 4:35-41) © 2014 Lisa Ann Moss Degrenia. (Revlisad.com)



See Genezareth
Foto: Karla Braun



Liturgievorschläge

Eröffnung:

Die Wange hinhalten

Starksein heißt, Wind und Meer befehlen
Starksein heißt, mit einer Steinschleuder dem
Riesen widerstehen.
Starksein heißt, in einem Boot verwundbar sein,
Starksein heißt, zu den Ohnmächtigen halten.
Starksein heißt, die andere Wange bieten,
Starksein heißt, den Feind zu lieben.
Wir beten zu dem Gott, der Starksein neu
definiert.

*Englisches Original von Katherine HawkerSelf, 1997,
Liturgy Outside: reflections to foster faithful
resistance, liturgyoutside.net*

Segen

Sende uns
in die Unruhe und den Streit der Welt
als Werkzeuge deines Friedens,
Sende uns
als Werkzeuge deiner Gerechtigkeit,
dass alle deiner Wege Wahrheit erkennen.

Sende uns als kreative Werkzeuge,
lege auf uns die Freude deiner Schöpferkraft,
Licht zu bringen in Dunkelheit,
Hoffnung zu den Verzweifelnden.

Schenke uns die Freude der Gemeinschaft,
die Gemeinschaft deines Geistes,
heute und in Ewigkeit. Amen!

*Englisches Original von Rev. Mark S. Burrows.
Connections magazine, Spring, 1998.*



Die Bethel Mennonite Church, Balodgagan, Indien, feiert den MWK-Friedenssonntag am 4.10.2020. Jede Familie brachte ein Stück Stoff mit. Nivedita Ganjboir half, die Tücher wie einen MCC-Quilt zusammenzunähen.
Foto: Ashish Milap



Gebete

Durch den Sturm lieben

Die schlimmsten Stürme,
Jesus,
entstehen aus unserer Angst.
Aus der Angst,
unsere Macht zu verlieren.
Aus dem Misstrauen
vor der Macht der anderen,
Aus der Weigerung,
das Geheimnis deiner Macht anzuerkennen
und zu unserer Stärke machen.
Doch im Sturm werden wir fähig zur Liebe,
geben unsere schwache Macht auf,
öffnen uns für dein Reich,
entdecken neu,
wir sind berufen, nützlich, geliebt,
wie alle anderen
würdig sind, wertvoll, geliebt.
Jesus, wir brauchen dich im Sturm,
Jesus, wir brauchen einander,
wir brauchen deine Liebe,
damit wir sie teilen,
durch Opfer und Hingabe
leite sie uns zu Frieden und Gelassenheit,
befreie sie uns von der Angst.
Amen.

*John van de Laar, Sacredise: Liturgical Resources for
Progressive Communities, sacredise.com*

Schuldbekennnis

nach 1 Samuel 17, 32-49, Markus 4, 35-41.

Gott der Liebe und der Macht,
wir hören Wundergeschichten
und zweifeln, dass sie auch heute geschehen
können.
Wir schauen auf die Wellen von Unglück, Not,
Elend, Misstrauen und Wut
Wie können wir die Wellen beruhigen
den Sturm stillen?

Die Fluten von Macht und Angst
strömen in unser Leben.
Wir drohen zu ertrinken.
Wo bist du Gott?
Vergib unseren kleinen Glauben.
Vergib unsere Zweifel.
Hilf uns, dir zu vertrauen, Herr Jesus.
Hilf, unsere Augen auf dich zu richten.
Auf den Dienst, zu dem du uns berufen hast.
Darum bitten wir, Jesus, in deinem Namen.
Amen.

*Englisches Original von Nancy C. Townley, Worship
Connection, www.ministrymatters.com*

Aus Kolumbien

Gib uns deinen Frieden

Du, Gott der Liebe,
in diesen Zeiten der Suche nach Frieden, der
Suche nach Konfliktlösung
Schaffe deinen Frieden, Herr! (alle)
Inmitten von Korruption, Straflosigkeit und Gewalt,
Schaffe deinen Frieden, Herr!
Inmitten deines Volkes unterwegs in Kolumbien,
Schaffe deinen Frieden, Herr!
Inmitten der Suche nach Gerechtigkeit und Frieden
für Kolumbien,
Schaffe deinen Frieden, Herr!
Inmitten des Schmerzes der Kinder, Frauen und
Männer,
Schaffe deinen Frieden, Herr!
Schaffe deinen Frieden, Herr!
Dein Wille geschehe.
Amen.

*Adaía Bernal, mennonitische Pastorin aus Kolumbien.
Material für die Gebets- und Aktionstage für Kolumbien
(DOPA) 2013, MCC Washington.*



Predigtmaterial

Heilung und Hoffnung in Krisenzeiten

Jesus geht übers Wasser. Matthäus 14, 22-33.
Jesus stillt den Sturm. Matthäus 8, 23-27;
Markus 4, 35-41.

Stellen wir uns vor, Jesus geht über das sturmgepeitschte Wasser. Es schlägt gegen das Boot. Das Boot verschwindet in den turmhohen Wellen. Begreifen wir die Angst der Jünger? Sie glauben, ein Gespenst zu sehen. Sie fürchten im Schiffbruch zu ertrinken. Auch wir kennen Situationen, die uns mit Angst überfluten, in denen wir „seekrank“ sind, weil wir fürchten zu versagen. So sehr, dass wir es gar nicht erst versuchen.

Die Stürme unseres Lebens sind vielfältig: Unsere Gesundheit ist gefährdet. Unsere Finanzen oder unsere Ehe stehen auf der Kippe. Das Leben unseres Kindes ist in Gefahr. Ich weiß nicht, was ihr gerade durchmacht. Doch wir erleben echte Angst in diesen stürmischen Zeiten. Wir fühlen uns allein, depressiv, der Gnade Gottes nicht würdig. Ohne Hoffnung, als wären wir ausweglos in einem tiefen, dunklen Loch gefangen. Im persönlichen Leben scheinen alltägliche Dinge immer schwieriger zu werden. Dasselbe geschieht auf globaler Ebene. Konflikte und Meinungsverschiedenheiten führen zu gewaltsamen Auseinandersetzungen, kosten Menschenleben. Manche fragen: Wohin steuert die Welt?

Als Kinder Gottes bleiben wir nicht verschont, denn „in der Welt werdet ihr hart bedrängt ...“ Johannes 16,33. Als Christen wollen wir den Charakter Jesu widerspiegeln. Er überwindet die Welt.

Stell dir vor, Jesus geht über das sturmtosende Wasser. Matthäus 14,27. Er sagt zu den Jüngern: Seid getrost, ich bin's; fürchtet euch nicht.

Nach großer Bedrängnis und Not, in Lebensgefahr und drohendem Scheitern hörst du die beruhigende Stimme Jesu: „Ihr Kleingläubigen, warum seid ihr so furchtsam? Und er stand auf und bedrohte den Wind und das Meer; und es ward eine große Stille.“ Matthäus 8,26. Was für eine Erfahrung!

Das kannst du auch in deinem Leben erfahren: Unter dem Schutz seiner Liebe und Macht zu stehen. Jesus streckt seine Hand aus. Er steht dir bei. Er wird dich nicht untergehen lassen in den stürmischen Wassern des Lebens. Er ist da. Er heilt all deine Gebrechen und allen Schmerz. Niemand versteht die schweren Situationen unseres Lebens besser. Wenn die Nacht am dunkelsten und bedrohlichsten ist, wenn alle Hoffnung verloren ist, kommt Jesus zu retten, zu helfen, zu trösten.

Hören wir seine Stimme: Ihr Kleingläubigen, warum seid ihr so furchtsam? Matthäus 8,26. Halten wir inne. Wenden wir unser Gesicht Jesus zu. Damit wir Frieden leben können; jenen Frieden, der überwindet; jenen Frieden, der uns mit Kraft erfüllt weiterzumachen; der uns befähigt zu tun, was die Angst uns verwehrt.

Nehmen wir uns die Zeit, die Worte der Jünger zu wiederholen: Was ist das für ein Mensch, dass ihm sogar der Wind und das Meer gehorchen? Matthäus 8,27. Vertrauen wir auf Gott. Er wird uns nicht beschämen.



*Adriana Belinda Rodriguez Velasquez,
Mitglied der MWK-Friedenskommission,
gehört zur Gemeinde Caminando con
Dios (Mit Gott unterwegs), in der Iglesia
Evangélica Menonita Hondureña
(Evangelische Kirche von Honduras).*



Zeugnis

Fürchtet euch nicht

Der 17. August 2011 bleibt mir unvergesslich. Es ist der Unabhängigkeitstag Indonesiens, der Tag nach meinem 49. Geburtstag. Ausgerechnet an diesem Tag verschärfte die chinesische Regierung die Vorschriften für die Einfuhr von Vogelnestern. Sie sind in China eine Delikatesse.

Viele Unternehmen scheiterten aufgrund dieser Entscheidung der chinesischen Regierung. Auch wir waren betroffen. Unser Geschäft kam zum Erliegen. Fast jeden Tag fielen die Preise so stark, dass die Exportfirmen nicht mehr kauften. Unerwartet musste ich einen Verlust nach dem anderen hinnehmen. Ich hoffte auf baldige Besserung der Lage. Schließlich hatte ich finanzielle Verpflichtungen. Doch fast acht Monate lang besserte sich nichts. Es wurde immer schlimmer! So kam es zur Zwangsversteigerung.

In dieser schweren Zeit erklärte meine Frau den Kindern die Lage. Wir bereiteten sie darauf vor, in den Laden umzuziehen, weil unser Haus der Bank gehören würde. Meine Frau bat die Kinder, für unsere Familie zu beten. Dass wir zusammenbleiben würden.

Wir dachten, sie würden Angst haben, weinen und Fragen stellen. Aber die Kinder blieben ganz ruhig. „Es ist ok, Mama, im Laden wohnt es sich wie in der Wohnung“, sagte die jüngste Tochter.

„Unser Haus bleibt unser Zuhause. Ich habe keine Angst. Gott wird uns helfen“, sagte die älteste Tochter.

Die Antworten der Kinder waren ein Segen für uns. Sie gaben uns Kraft, weiter zu unserer Verantwortung für sie zu stehen. Inmitten aller Schwierigkeiten erfuhren wir die Kraft des Glaubens.

Wir hielten uns an den Händen und beteten um Kraft und Trost. Wir beteten, von unnötigen Kosten verschont zu bleiben. Wir beteten für Gesundheit, unseren täglichen Bedarf, die Schulgebühren; dafür, dass unsere Fahrzeuge, elektronischen Geräte und Haushaltsgeräte nicht kaputt gehen; sogar dass die Glühbirnen lange halten sollten.

Wir beteten, Gott sollte auf die Worte unserer Lippen achten. Er sollte uns fernhalten von Streit und Konflikten und uns in allen Auseinandersetzungen immer zusammenhalten.

Mein Gebetstagebuch notiert am 12., 14. und 16. Januar 2012: Über Gottes Feuer gelesen, wie Gold geläutert wird. Verlass dich nicht auf die eigene Kraft.

Das gab mir Zuversicht und die Gewissheit: Wir sind nicht allein. Gott hält uns an der Hand und führt uns zum Sieg.

Agus Setianto ist nationaler Koordinator der Weltkonferenz in Indonesien 2022. Er gehört zur Gemeinde Gloria Patri in der GKMI (Gereja Kristen Muria Indonesia), in Semarang.



Agus Setianto (oben rechts), Jovita Sulaiman (Mitte) mit ihren Kindern. Foto: privat



**Liedvorschläge aus dem Mennonitischen
Gesangbuch:**

- Herr, gib uns deinen Frieden 140
- Ein jeder trage die Last des andern 474
- Wenn das Brot, das wir teilen 478
- Wo ein Mensch Vertrauen gibt 479
- Lass uns den Weg der Gerechtigkeit geh'n 490
- Herr, mach mich zu einem Werkzeug
deines Friedens 420 (Rotes
Gesangbuch (1972))